



BILLIARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLIARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLIARD (CEB)



IN KARL-MARX-STADT ENTSTAND EIN FREIZEIT- UND ERHOLUNGSZENTRUM, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Bis zum 15. Februar wurden hier bereits 7000 Besucher gezählt. Auch die Billardsportler von Karl-Marx-Stadt zählen zu den Organisatoren dieser viel beachteten Einrichtung. Lesen Sie dazu auf der Seite 3 „Billard und das FEZ von Karl-Marx-Stadt.“

Foto: Henschel

Aus dem Aufruf

Am 14. Februar konstituierte sich in Berlin im Roten Rathaus das Fest- und Spartakiadekomitee der DDR für das VI. Turn- und Sportfest und die VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1977, dessen Schirmherrschaft der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, übernommen hat. Das Fest der Lebensfreude und des Sports wird vom 25. bis 31. Juli 1977 in Leipzig über 60 000 Teilnehmer sowie Millionen in der gesamten Republik vereinen. DTSB-Präsident Manfred Ewald, hatte in Berlin mit Erich Honecker weitere Mitglieder der Partei- und Staatsführung, Repräsentanten der gesellschaftlichen Kräfte und namhafte Sportler willkommen heißen können, die dem 130köpfigen Komitee angehören. Einmal mehr ein Ausdruck dafür, welche hohe gesellschaftliche Bedeutung dem Sport, der sozialistischen Körperkultur, in unserem Staate zukommt!

Der Start zur Festivalvorbereitung fiel mitten hinein in die letzten Vorbereitungen auf den 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus, die bereits im Vorhinein unvergeßliche Treffs mit unseren sowjetischen Freunden brachten. In seiner Rede in Berlin betonte Erich Honecker in diesem Zusammenhang: „Der Sieg der Helden aus dem Lande Lenins war und bleibt für immer ein Ereignis von Weltbedeutung. Nur er ermöglichte die Gründung und stabile Entwicklung unseres sozialistischen Staates, der Deutschen Demokratischen Republik. So wurden auch jene Grundlagen geschaffen, auf denen Körperkultur und Sport gedeihen.“ Und weiter: „Gerade anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus bekräftigen wir unser festes und unzerstörbares Bündnis mit der Sowjetunion. Darin liegt der entscheidende Kraftquell für alle bisherigen Erfolge. Wie das für Politik, Wirtschaft und Kultur gilt, so trifft das auch für Körperkultur und Sport zu.“

Der 8. Mai 1945 hatte uns die Befreiung zu einem neuen Leben gebracht. Allein die Entwicklung von Körperkultur und Sport in unserem Lande sind ein klarer Beweis für diese fundamentale Feststellung. Das VI. Turn- und Sportfest und die VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR werden auf neue von dem Reichtum, der Schönheit und der großen Zuversicht unseres Lebens im Sozialismus zeugen. Daß die Mitglieder des DSV der DDR daran ihren Anteil haben werden, ist Ehrensache!

des Fest- und Spartakiadekomitees der DDR zum VI. Turn- und Sportfest und zur VI. Kinder- und Jugendspartakiade 1977

Körperkultur und Sport haben in unserem Staat einen bedeutenden Platz und leisten einen gewichtigen Beitrag für die Entwicklung unseres sozialistischen Lebens. In Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gestalten die Bürger unserer Deutschen Demokratischen Republik unter Führung der Partei der Arbeiterklasse, im engen Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft erfolgreich die entwickelte sozialistische Gesellschaft. Dank der schöpferischen Leistungen der Werktätigen entwickelt sich die Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft, können die materiellen und kulturellen Bedürfnisse unseres Volkes immer besser befriedigt werden.

Auf dieser Grundlage, umfassend gefördert und unterstützt durch die Partei der Arbeiterklasse und unseren sozialistischen Staat, fest verwurzelt im Leben unseres Volkes, tragen Körperkultur und Sport immer besser zur Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten bei, fördern sie Gesundheit, Erholung, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit der Menschen.

Unter der Losung:

**Für Gesundheit, Erholung
und Lebensfreude,
für Leistungsfähigkeit
und Leistungsstreben,
für Frieden und
Sozialismus!**

Treibt alle Sport!

vereinen das VI. Turn- und Sportfest und die VI. Kinder- und Jugendspartakiade der Deutschen Demokratischen Republik das sportliche Leistungsstreben der jungen Generation mit dem traditionellen Anliegen der Turn- und Sportfeste, zur Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude beizutragen. Ein interessantes und vielseitiges Programm in den Tagen des Festes wird diese Aufgaben zum Inhalt haben. Die Veranstaltungen, insbesondere die Spartakiadewettkämpfe, die Sportschau des DTSB der DDR, die volkssportlichen

Wettkämpfe und die Ausstellung „Kunst und Sport“ sollen vom hohen Niveau der Körperkultur und des Sports in unserer Republik Zeugnis ablegen und im Zusammenwirken von Sport, Kultur und Künsten gleichzeitig die Schönheit des Sports und der Körperkultur demonstrieren.

In bewährter Zusammenarbeit mit den in der Nationalen Front der DDR vereinten Parteien und Massenorganisationen sowie den staatlichen Organen der DDR wird der Deutsche Turn- und Sportbund der DDR mit vielen neuen Initiativen zur Weiterentwicklung des Sports in Stadt und Land das Fest vorbereiten.

Eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe ist es, das Niveau des Kinder- und Jugendsports ständig zu verbessern. In enger Gemeinschaftsarbeit des DTSB der DDR, der FDJ, der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ und der staatlichen Organe der Volksbildung gilt es, die Zahl der regelmäßig sporttreibenden Kinder und Jugendlichen zu vergrößern und die Qualität der Erziehungs- und Bildungsarbeit zu erhöhen. Die Spartakiadebewegung, die sich bei der Lösung der Aufgaben im Kinder- und Jugendsport so sehr bewährt hat, soll zielstrebig weiter gefördert werden.

Organisieren wir überall vielseitige und interessante Spartakiadewettkämpfe! Widmen wir die größte Aufmerksamkeit der allseitigen Förderung der sportlichen Talente!

Das gemeinsame Sportprogramm von FDGB, FDJ und DTSB der DDR für den Freizeit- und Erholungssport wollen wir mit Tatkraft und Ideenreichtum verwirklichen. Es gilt, die sportliche und touristische Betätigung der Werktätigen im Kreis der Familie, Arbeitskollektive und der Sportgruppen zu fördern. Dazu gehört, die Möglichkeiten zum Ausüben von Körperkultur und Sport in den Betrieben, Genossenschaften, Wohnbezirken, Institutionen, Naherholungs- und Urlaubszentren weiter zu verbessern.

Die Effektivität des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes des DTSB der DDR muß weiter erhöht werden.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17 — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01. App. 2 61, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I-16-01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Redaktionsschluss: 19. Februar 1975

Billard und das FEZ in Karl-Marx-Stadt

Von DIETER HENSCHTEL, BFA-Vorsitzender von Karl-Marx-Stadt

Zuerst einmal sei mir gestattet, den Namen FEZ zu enträtseln. Dahinter verbirgt sich das Freizeit- und Erholungszentrum von Karl-Marx-Stadt, dessen Bildung im September des vergangenen Jahres vom FDGB, DTSB, FDJ und vom Rat der Stadt beschlossen wurde.

Natürlich waren wir erfreut, daß neben dem Kegeln, Tischtennis und Schach u. a. auch Billard vertreten sein sollte. Es wurde seitens des KFA eine Konzeption erarbeitet und es fand eine gemeinsame Beratung aller Sektionsleiter mit dem KFA und BFA statt. Nach intensiven Bemühungen bekamen wir 2 Billards, und nun galt es, einen genauen Einsatzplan der Funktionäre, also die Betreuung der Volkssportler, abzusichern. Alle Sektionsleiter waren sich bei der Zusammenkunft darüber einig, daß dieses FEZ uns eine großartige Möglichkeit bietet, mit dem Billardsport mehr in die Breite zu kommen, Nachwuchs zu gewinnen.

Zu der erwähnten KFA-BFA-Tagung waren alle im Bereich von Karl-Marx-Stadt beheimateten Sektionen eingeladen. Also Ascota, CSG Fritz Heckert, Turbine, Post, Fanal, Motor West, Motor Schönau, Motor Eska, Empor und VTB. Nicht eingeladen waren Aufbau und Fortschritt Süd. Die Aufbau-Sektion wird sich auflösen und ein Teil der Aktiven zu Turbine gehen, da anstelle ihres bisherigen Spielraumes ein groß-

zügiger Neubau entsteht. Fortschritt Süd hingegen hatte unter fadenscheinigen Gründen mit dem 1. Januar die Mannschaften aus dem Punktspielbetrieb zurückgezogen.

Von Montag bis Freitag können sich nun die billardinteressierten Menschen unserer Stadt von 16 bis 19 Uhr im FEZ sportlich betätigen. Und das Interesse ist sehr groß.

Obwohl bei uns das Billard-Kegeln stärker verbreitet ist, kommen natürlich auch die Caramboler im FEZ nicht zu kurz. Sonnabends und am Sonntag allerdings kann noch keine Aufsicht von uns gewährleistet werden, da ja dann der Punktspielbetrieb zu seinem Recht kommt.

Manche der FEZ-Gäste denken zwar, zum Billardspiel gehöre nicht viel dazu. Doch wenn wir diese dann auffordern, ähnlich der Wettkampfordnung zu spielen und sie mit Punktspielergebnissen bekanntmachen, verschwindet diese Denkweise schnell. Sie merken, daß ein guter Billardspieler gleichfalls hart an sich arbeiten muß.

Wir wissen, daß der Kreis derjenigen, die sich vom „wilden Spieler“ zum regelmäßigen Spieler entwickeln werden, also damit auch dem DTSB beitreten werden, nicht sehr groß sein wird. Trotz alledem aber sind wir gewiß, daß wir von unserer Mitarbeit im Massensport profitieren werden. Wie im Tischtennis und Kegeln zum Beispiel werden auch wir Turniere für Nichtaktive veranstalten.

Durchweg alle Sportarten und natürlich auch die kulturellen Veranstaltungen erfreuen sich im FEZ immer größerer Beliebtheit. Bis zum 15. Februar wurden rund 7000 Besucher gezählt, wobei die Kinder und Jugendlichen weit in der Überzahl sind. Zu Foren kamen bekannte Sportler wie Eiskunstläuferin Anett Pötzsch oder FCK-Fußballtrainer Dieter Erler.

Abschließend möchte ich sagen, daß wir froh sind, an einer sinnvollen Freizeitgestaltung der Jugend beteiligt zu sein. Sollten andere Städte ähnliche FEZ-Projekte „im Auge“ haben, wir sind gern bereit, unsere Erfahrungen mitzuteilen.

Kurz informiert

ALS DDR-JUGENDREKORD ANERKANNT wurde von der Technischen Kommission (BK) die Punktspielleistung des Neugersdorfer Manfred Paul über 100 Stoß = 321 Points, die er in der Begegnung gegen Spremberg erzielt hatte.

„BILLARD“ KÖNNEN IN ZUKUNFT auch die Gäste des Oberhofer Ernst-Thälmann-Hauses lesen. Die Leitung des bekannten Oberhofer Erholungsheimes hat unser Fachblatt abonniert. Die Initiative dazu ging von Horst Manig, Vizepräsident des DBSV der DDR (BC) aus.

DIE BC-SEKTION VON BÖRDE MAGDEBURG und sicherlich alle Billardfreunde der Republik übermitteln Wilhelm Goedecke zu seinem 85. Geburtstag alles Gute und vor allem weiterhin Gesundheit. Wie uns unser Mitarbeiter Eberhard Hellmich schreibt, ist der Jubilar, dessen Ehrentag auf den 23. März fällt, der älteste Aktive unseres Verbandes.



DER STADTAUSSCHUSS DER NATIONALEN FRONT VON ZITTAU veranstaltete nunmehr sein 4. Werner-Seelenbinder-Gedenktornier im Billard-Kegeln. Beteiligt daran waren 7 Mannschaften des Bezirks Dresden. Pokalsieger wurde die Vertretung von Fortschritt Zittau vor dem Ausrichter Kosmos Zittau und der Mannschaft aus Hagenwerder.

Foto: Siegfried Schneider

Anzeige

BILLARDREPARATUREN
nimmt an:

Billardbau — Tischlerei

L. Sempert

8027 Dresden, Kronachstr. 1

NEUANFERTIGUNGEN

Holzhandwerk Dresden-Stadt

801 Dresden

Bremer Straße 18b, PSF 266

OBERLIGA

Leipzig oder Spremberg?

- TSG Dresden-Nord aus dem Titelkampf ausgeschieden
- Stahl Brandenburg nutzte Chance in Neugersdorf
- In Spremberg wäre beinahe ein neuer DDR-Rekord geboren
- Die 300er Points-Grenze von 10 Aktiven überboten

Von unserem Berichterstatter MANFRED PIETZSCH

8. und 9. BK-Oberliga-Runde in der Statistik

Neugersdorf 1552		Luckenwalde 1493	
Pergande	228	Kein	288
Heinze	226	Schnelle	207
Paul	211	Klaus	186
Gleffe	257	Pitlizki	227
Scholze	329	Christl	278
Zimmermann	301	Thoms	307
Neugersdorf 1552		Brandenburg 1558	
Heinze	264	Sypli	260
Pergande	231	Zeh	228
Paul	284	Kummer	268
Gleffe	240	Filipski	301
Scholze	249	Schendel	259
Zimmermann	284	Blawid	242
Aufb. K.-M.-St. 1430		Motor Reick 1550	
Weidner	203	Giese	248
Niedrich	222	Hähner	243
Hechfellner	280	Höcker	293
Eisenstein	204	Lossius	233
Grünzig	250	Stöckel	263
Hiller	271	Löwe	270
Aufb. K.-M.-St. 1477		TSG Nörd 1465	
Weidner	204	Gruhnert	219
Niedrich	279	Hähne, D.	242
Eisenstein	200	Glöckner	250
Hechfellner	292	Pietzsch	284
Grünzig	253	Grundmann	210
Hiller	249	Hähne, L.	260
Spremborg 1640		Luckenwalde 1455	
Wille	261	Kein	217
Dennhardt	273	Schnelle	240
Jürgensen	280	Klaus	193
Zolk	254	Pitlizki	253
Rieger	272	Christl	276
Fladrich	300	Thoms	276
Leipzig 1660		TSG Nord 1577	
Rönicke	249	Gruhnert	241
Doliwa	246	Hähne, D.	251
Schindler	281	Glöckner	244
Müller	273	Hähne, L.	272
Heyer	295	Pietzsch	258
Gottschalk	316	Hähne, M.	311
Spremborg 1751		Brandenburg 1514	
Wille	316	Sypli	256
Nothnick	287	Zeh	244
Jürgensen	312	Kummer	224
Dennhardt	245	Filipski	271
Rieger	274	Schendel	265
Fladrich	317	Blawid	254

Fortsetzung auf Seite 5

Leipzig traf auf die beiden Dresdener Teams. Mit 1660 Points mußte die TSG die Heimstärke sowie die derzeit gute Verfassung der Messestädter anerkennen. Grundlage des Leipziger Sieges bildete der 3. Durchgang, als Hans Schindler aus einer 115er Halbzeit eine 281 machte und Heyer sowie Gottschalk am Ende 295 bzw. 316 erzielten. Die TSG hatte nur mit Manfred Hähne einen Glanzpunkt (176/311). — Anders entwickelte sich das Spiel gegen Motor Reick. Nachdem Lossius (269), Höcker (299) und Löwe (280) den Leipziger Voreinsatz von Gottschalk (159/315) gutgemacht hatten, war die Gewinnchance und damit die Aussicht auf eine erfolgreiche Titelverteidigung wieder vorhanden. Indes; die indiskutable Bereitschaft von Stöckel und Hähner ließ doch noch eine deutliche Niederlage perfekt werden.

Tags zuvor hatte es Reick bei Aufbau Karl-Marx-Stadt keine Mühe bereitet, mit 1550 die höchste Pointszahl auf dem Karl-Marx-Städter Material zu erzielen. Bester Spieler war einmal mehr Manfred Höcker mit 293 (159). Bei Aufbau spielt sich Günter Hechfellner in eine sehr gute Form (136/280). Seine 292 (168) tags darauf gegen die TSG Nord lockte die Dresdener zwar aus der Reserve (Pietzsch 284), aber das Schlußduo konnte den 20-Points-Vorsprung nicht halten. 470 Points sind eben zu wenig! Überhaupt zeigt sich die TSG ohne Manfred Hähne, der bekanntlich seinen Reservendienst bei der NVA leistet und demzufolge nicht immer zur Verfügung steht, ohne jegliche Sicherheit. Die Niederlage brachte nun sogar Abstiegsgefahr. Wer hätte das vor Beginn der Saison gedacht?

Interessante Platzierungsspiele fanden in Neugersdorf statt. Die Überraschung dabei: Fortschritt ist zur Zeit etwas aus dem Tritt geraten. So befand sich Luckenwalde schon auf der Siegerstraße, doch Einzelleistungen wie die von Kein (288/154), Christl (278) und Thoms (307/158) entscheiden nun einmal ein Spiel höchst selten, wenn die Mannschaftskameraden nicht mitziehen. Jochen Scholze mit 329 — das bedeutete Saisonbestleistung — und Klaus Zimmermanns 301/159 waren mit insgesamt 630 ein großartiges Gastgeberduo.

Brandenburg hatte aus der 1. Halbserie gegen Neugersdorf noch einiges gutzumachen. Die „Zitterpartie“ von Willi Blawid nach 132 zur Hälfte, er mußte 237 bringen und erzielte schließlich mächtige 242, brachte den Havelstädtern 2 hochwichtige Punkte und insgesamt 1558 Points. Allerdings hätten nach den Halbzeiten die ersten auswärtserzielten 1600 fällig sein müssen.

Erstmals die 300er Grenze überbot in einem Punktspiel Paul Filipski (301/139). Herzlichen Glückwunsch dazu! Für Neugersdorf wird es trotz des übererwarteten guten MGD in den noch ausstehenden 5 Auswärtsspielen nicht leicht werden. In der Mannschaft — ausgenommen davon ist Klaus Zimmermann — wird zu sehr auf „Lauf“ gespielt. Das deutet auch das häufige Auf und Ab der Solis an.

Mit 1640 Points schaffte Spremberg zu Hause im Vergleich gegen Luckenwalde „Heimnorm“, wobei der sich ständig verbessernde Jürgensen mit 280 (136) und Fladrich mit 300 (153) die Besten waren. Im Spiel gegen Brandenburg wäre dann mit 1751 Points beinahe der DDR-Rekord von Reick (1754) ausgelöscht worden. Hier sieht man, was 316, 312 und 317 von Wille, Jürgensen und Fladrich ausmachen. Dennhardts 245 aber waren zu wenig und so hätten Rieger und Fladrich an die 600 Points bringen müssen. Doch wenn das „Muß“ dahinter steht, wird's meistens nichts. Immerhin: Nach den 1742 Points beim vorjährigen DDR-Pokal ist man geneigt, am ehesten den Sprembergern einen neuen DDR-Rekord zuzutrauen.

Der Tabellenstand

1. Leipzig	16:2	1584,88
2. Spremberg	14:4	1635,55
3. Motor Reick	10:8	1566,00
4. TSG Nord	10:8	1548,22
5. Neugersdorf	8:10	1577,55
6. Luckenwalde	6:12	1519,77
7. Brandenburg	4:14	1534,44
8. Aufb. KMST.	4:14	1357,00

Leipzig 1603	Motor Reick 1538	
Rönicke 247	Giese 220	
Doliwa 252	Lossius 269	
Gottschalk 315	Höcker 299	
Schindler 248	Löwe 280	
Müller 280	Stöckel 236	
Heyer 261	Hähner 234	

1. Gottschalk	300,11
2. Fladrich	289,44
3. Rieger	286,11
4. Zimmermann	285,77
5. Höcker	285,44
6. Thoms	284,77
7. Pietzsch	281,66
8. Hähne, L.	280,44
9. Jürgensen	276,66
10. Scholze	272,55
11. Stöckel	272,33
12. Wille	272,33
13. Heyer	270,33
14. Müller	266,88
15. Christl	266,22
16. Grünzig	265,33
17. Blawid	265,22
18. Filipiski	263,88
19. Löwe	263,33
20. Schendel	261,77
21. Glöckner	260,66
22. Nothnick	260,37
23. Sypli	260,00

10. und 11. BK-Oberliga-Runde in der Statistik

Leipzig 1609	Neugersdorf 1610	
Rönicke 267	Pergande 255	
Dolwa 254	Heinze 248	
Schindler 224	Paul 304	
Müller 273	Gleffe 290	
Heyer 288	Scholze 247	
Gottschalk 303	Zimmermann 266	

Motor Reick 1573	Brandenburg 1526	
Giese 251	Sypli 239	
Lossius 251	Filipiski 239	
Höcker 276	Zeh 288	
Stöckel 306	Kummer 252	
Löwe 237	Schendel 260	
Hähner 252	Blawid 248	

Aufb. K.-M.-St. 1507	Neugersdorf 1384	
Weidner 222	Pergande 260	
Niedrich 291	Zimmermann 211	
Eisenstein 233	Scholze 229	
Hechfellner 231	Gleffe 218	
Grünzig 251	Paul 238	
Hiller 279	Heinze 228	

TSG Nord 1709	Brandenburg 1538	
Grundmann 259	Zeh 245	
Gruhnert 231	Filipiski 255	
Pietzsch 174 343	Sypli 265	
Hähne, D. 249	Kummer 219	
Hähne, L. 160 321	Schendel 273	
Hähne, M. 306	Blawid 281	

Aufb. K.-M.-St. 1359	Spremborg 1479	
Weidner 211	Wille 239	
Eisenstein 198	Nothnick 264	
Niedrich 215	Jürgensen 205	
Hechfellner 234	Dennhardt 244	
Grünzig 234	Rieger 275	
Hiller 267	Fladrich 252	

Fortsetzung auf Seite 6

Ist der Titelkampf bereits entschieden?

- Spremberger gewannen das Spitzenspiel in Leipzig
- Überraschungen durch Neugersdorf und Luckenwalde
- Die 300er Points-Grenze von 13 Aktiven überboten
- Saisonbestleistung von 343 Points durch Pietzsch

Von unserem Berichterstatter MANFRED PIETZSCH

Diese Doppelrunde der BK-Oberliga bot großartigen Sport. Von Interesse war vor allem das Spitzenspiel zwischen Leipzig und Spremberg, da hier die Messestädter die Chance besaßen, die Meisterschaft vorzeitig für sich zu entscheiden. Doch bevor Leipzig die Spremberger Konkurrenz empfing, war Aufsteiger Neugersdorf zu Gast. Hier nun passierte die große Überraschung, denn die Neugersdorfer, die offensichtlich nur auf „schnellem“ Billard eine Macht sind, schlugen Leipzig knapp mit 1610 zu 1609! Damit war dem Neuling bereits für ein weiteres Jahr die Klassenzugehörigkeit sicher. Mit seinen 304 (163) Points hatte der Jugendliche Manfred Paul — sein Konkurrent Hans Schindler war nur auf 224 gekommen — den Grundstein für den Sieg gelegt. Gottschalks 303 (150) nutzten da am Ende auch nichts mehr.

Leipzig war also gezwungen, die Partie gegen Spremberg unbedingt zu gewinnen. Mit dieser nervlichen Belastung aber wurden Schindler, Heyer und Müller nicht fertig. Da vermochten auch die 336 (175) vom sich in blendender Form befindlichen Ex-Meister Gottschalk nichts mehr zu ändern; Kurt Fladrich schaffte die notwendigen 256 Points mit 284 (146) spielend. Durch diesen Sieg dürfte sich DDR-Pokalsieger Spremberg auch erstmals den Titel eines DDR-Meisters gesichert haben.

In Karl-Marx-Stadt taten sich dann sowohl der hohe Favorit Spremberg als auch Neugersdorf sehr schwer. Beim 1479:1359-Sieg hatte Spremberg das Glück, auf eine äußerst schwache Aufbau-Vertretung zu stoßen. Neugersdorf hingegen erwischte es arg. Mit 1507 zu 1384 mußte man über eine eklatante Niederlage quittieren. Undiskutabel einige Soli der Fortschritt-Sechs, wobei es doch Klaus Pergande mit 260 (135) vorgemacht hatte. Bei Aufbau waren wieder einmal Niedrich (291) und Hiller (279) die tragenden Kräfte.

Die Dresdener Teams hatten die beiden abstiegsbedrohten Mannschaften aus Brandenburg und Luckenwalde zu Gast. Die Brandenburger hatten seit ihrer großen Zeit 1969 und 1970 überhaupt nicht mehr in der Elbestadt gewinnen können, Luckenwalde indes einige Male zumindest 2 Punkte erobert. Nun, diesmal warteten die Luckenwalder, obwohl ohne Martin antretend, mit einem Paukenschlag auf. Nach

Reicks Eröffnungstarter Giese (205) schickte der Gast den sonstigen Schlußstarter Klaus Thoms ins Rennen. Dieser erzielte mit 320 (157) einen Vorsprung, den Kein (279) gegenüber Lassius (212) noch auszubauen vermochte. Der Rückstand von 182 Points nach 2 Durchgängen war selbst für Reicks Kämpfer Höcker (270), Stöckel (157/311) und Löwe (135/295) zu viel! Luckenwalde konnte jubeln, der Klassenerhalt scheint erkämpft. Tags zuvor war Reick gegen Brandenburg zu einem etwas glücklichen Erfolg gekommen, denn die Havelstädter, im Durchschnitt 260er Spieler, blieben weit unter ihren Durchschnitt. Erwähnenswert aber bei Brandenburg Günter Zeh mit 288 (153) Points und bei Reick Michael Stöckel (164/306), der damit gleichfalls die 280er Grenze ansteuert.

Bei Altmeister TSG Nord stand wieder Manfred Hähne zur Verfügung und der Leistungsanstieg in der Mannschaft war enorm. Mit 1657 Points gegen Neugersdorf und 1709 gegen Brandenburg befindet sich die TSG wieder auf dem Weg zu alter Spielstärke. Grundlage für diese beiden „Riesen“ bildete die hervorragende Form der Dresdener Stützen Manfred Hähne (160/312 und 157/306 = gesamt 618), Lothar Hähne (148/306 und 160/321 = gesamt 627) sowie die von Manfred Pietzsch (150/308 und 174/343 = gesamt 651) Points. Bei den 343 von Pietzsch hatte dieser durchaus die Möglichkeit, einen neuen DDR-Rekord zu markieren. Alle 3 Aktiven errechnete an beiden Tagen insgesamt 1896 Points. Einmalig!

Der Tabellenstand

1. Spremberg	18:4	1620,09
2. Leipzig	16:6	1582,81
3. TSG Nord	14:8	1572,72
4. Motor Reick	12:10	1564,54
5. Neugersdorf	10:12	1562,90
6. Luckenwalde	8:14	1522,72
7. Aufb. KMST.	6:16	1370,81
8. Brandenburg	4:18	1534,00

TSG Nord 1657	Luckenwalde 1507	
Grundmann 213	Kein 247	
Gruhnert 243	Schnelle 215	
Pietzsch 308	Klaus 279	
Hähne, D. 275	Pitlizki 205	
Hähne, L. 306	Christl 275	
Hähne, M. 312	Thoms 286	

Leipzig 1593	Spremberg 1622	
Rönicke 261	Wille 287	
Doliwa 272	Nothnick 265	
Schindler 225	Jürgensen 266	
Müller 258	Dennhardt 216	
Heyer 241	Rieger 304	
Gottschalk 175 336	Fladrich 284	

Motor Reick 1543	Luckenwalde 1565	
Giese 205	Thoms 157 320	
Lossius 212	Kein 279	
Höcker 270	Christl 239	
Stöckel 157 311	Klaus 238	
Löwe 295	Pitlizki 237	
Hähner 250	Schnelle 252	

Rangliste:

1. Gottschalk	303,63
2. Pietzsch	289,63
3. Thoms	288,09
4. Rieger	286,72
5. Hähne, L.	286,45
6. Fladrich	285,54
7. Höcker	283,18
8. Stöckel	278,90
9. Zimmermann	277,18
10. Wille	270,63
11. Heyer	269,27
12. Jürgensen	269,18
13. Müller	266,63
14. Scholze	266,22
15. Blawid	265,09
16. Christl	264,54
17. Löwe	263,18
18. Schendel	262,63
19. Nothnick 10	261,20
20. Grünzig	261,18
21. Filipiski	260,81
22. Glöckner 9	260,66

Aus den Bezirken

POTSDAM

In der BK-Bezirksklasse, Staffel Nord ist auch nach dem 10. Spieltag noch alles offen, wenngleich am Tabellenende Aufbau Brandenburg II wohl kaum noch die Kraft haben wird, die „Rote Laterne“ abzugeben. Der Stand:

Stahl Brandenburg II	16:0	1262,0
Netzen	16:2	1184,0
Milow	8:8	1132,3
Lok Potsdam III	6:12	1104,4
Turbine Potsdam II	6:12	1049,7
Pritzerbe	4:12	1088,0
Aufbau Brandenburg II	4:14	1033,6

Ranglistenspitze: 1. Schuckert (248,7), 2. Mielke (223,0), 3. Wittstock (220,5), 4. Habicht (215,5), 5. Klix (212,3), 6. Korn (207,2), 7. Schwien (204,2), 8. Walter (203,8), 9. Trietz (200,8), 10. Plew (200,7).

OSWALD KLIX

Ascota mit Aufstiegschancen

9. Niederlage für den Neuling

Lok Potsdam konnte seine gute Ausgangsposition für den Staffelsieg nicht nutzen und verlor gegen den nunmehrigen Top-Favoriten, Ascota Karl-Marx-Stadt, trotz guter Mannschaftsleistung recht knapp. Während Ersatzmann Wagner (258) seine Berufung recht überzeugend nachwies, sah es bereits durch Ebels schwache Partie nach einem Sieg der Gäste aus. Doch auch Ascota konnte bis zum 5. Durchgang keine Spitzenleistungen verbuchen, so daß die Einheimischen (Janske 283) wieder knapp in Front ziehen konnten. Als Schlußstarter Autengruber seine Partie begann, bestand sein „Soll“ in 289 Punkten. Und wie er diese schaffte, nötigte allen Respekt ab. Durch hervorragende 307 Points riß er noch das alles entscheidende Spiel aus dem Feuer und verschaffte seiner Mannschaft eine günstige Ausgangsbasis für das wahre Endspiel zu Hause gegen Weißenborn.

Im Spiel gegen Turbine Karl-Marx-Stadt, das sich bereits am Vortage vor dem Abstieg gerettet hatte, gelang den Potsdamern dann ein klarer Sieg. Nach äußerst dürrtigem Beginn steigerten sich die Gäste zwar enorm (Stingl 288, Korölus 292), konnten aber die gut gelegten Gastgeber nicht mehr gefährden, deren Schlußtrio (Bär 272, Kuhlmei 271, Hengmith 283) ebenfalls überzeugte.

Im Spiel Aufbau Brandenburg gegen Turbine Karl-Marx-Stadt mußten beide voll auf Sieg spielen, um bereits vorzeitig den sicheren Hafen zu erreichen. Die Gäste (Weißbach 260) gingen diesmal mit der notwendigen Nervenstärke ans Werk und sicherten sich den Sieg vorzeitig. Die Brandenburger hatten nur in Richter (256) einen gleichwertigen Partner und enttäuschten doch sehr.

Tags darauf bereiteten sie dem Favoriten, Ascota Karl-Marx-Stadt, bedeutend mehr Schwierigkeiten. Rolf Rother (288) konnte als 3. Starter den Rückstand seiner Mannschaft nicht nur wettmachen, sondern den für den Sieg notwendigen Vorsprung herausholen. Pausemann (247) war diesmal stärkster Akteur von Brandenburg.

Durch diese beiden Heimmiederlagen sieht es jetzt für die Havelstädter sehr bedrohlich aus. Nur ein Sieg in Dresden kann den Abstieg verhindern!

Spitzenreiter Weißenborn lief sich auch vom Tabellenletztten, Tabak Dresden, nicht überraschen und sicherte sich trotz schwachen Beginns und tapferer Gegenwehr zwei weitere Punkte. Die beiderseits stärksten Akteure spielten zum Schluß (Gert und Günter Hommola 267 bzw. 270 P. von den Einheimischen, Behrendt 250 und Lesch 264 von Tabak).

Wer tags darauf auf ein Spitzenspiel gehofft hatte, sah sich schwer enttäuscht. Die CSG Fritz Heckert, ohne Mädler und Küchler antretend, bot nur Bezirksliga-Niveau und konnte den Spitzenreiter somit nicht fordern. Aber auch die Weißenborner sollten mit ihrem Gesamtergebnis nicht zufrieden sein. Beste Einzelspieler waren Franke (262) bzw. Kochsiek (247).

Beim Aufsteiger Traktor Oberbobritzsch ist der Wurm drin. Nachdem die Mannschaft einen so tollen Start hatte — 6:0 Punkte — blieb man jetzt 9 Spiele hintereinander sieglos! Zunächst leistete man sich gegen die ersatzgeschwächte CSG Fritz Heckert mit 1273 P. eine totale Heimschlappe und verhalf den Gästen (Th. Girschick 258) zu einem leichten Sieg.

Auch tags darauf beim äußerst wichtigen Abstiegskampf gegen Tabak Dresden schwang sich nur Aehlig (262) zu einer überdurchschnittlichen Leistung auf. Diese genügte natürlich allein nicht, um die erfahreneren Gäste (Behrendt 270) zu bezwingen. Damit scheinen für die Osterzgebirgler die Weichen in Richtung Bezirksliga gestellt zu sein, während die Dresdner durch die Heimmiederlagen von Brandenburg und den besseren Gesamtschnitt berechnete Chancen besitzen, den rettenden Hafen noch zu erreichen.

Die einzelnen Spiele

Lok Potsdam 1532	Ascota K.-M.-St. 1551
Wagner 258	Zika 255
Ebel 210	Pannier 250
Janske 283	Rother 254
Bär 246	Heymann 234
Kuhlmei 263	Goldammer 251
Hengmith 272	Autengruber 307

Aufb. Brandenb. 1329	Turb. K.-M.-St. 1484
Wernicke 238	Schüppel, H. 253
Meier 203	Spicker 250
Richter 256	Weißbach 260
Pausemann 192	Schüppel, W. 249
Lindenhahn 222	Stingl 258
Warmt 218	Korölus 214

Weißenborn I 1472	Tabak Dresden I 1421
Weiß 229	Schneider 203
Thiele 210	Leutritz 245
Franke 246	Spank 243
Schmiedgen 250	Wagner 216
Hommola, Ge 267	Behrendt 250
Hommola, Gü 270	Lesch 264

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Oberbobritzsch 1273	Fritz Heckert 1351		
Theilen 209	Kochsiek 206		
Bellmann 207	Stecher 207		
Aehlig 198	Girschick, T. 258		
Heinze 214	Lathan 250		
Schubert 226	Girschick, R. 220		
Wetzel 219	Henschel 210		
Lok Potsdam 1538	Turb. K.-M.-St. 1442		
Ebel 241	Spicker 194		
Schuckel 218	Schüppel, H. 190		
Janske 253	Weißbach 221		
Bär 272	Schüppel, W. 257		
Kuhlmey 271	Stingl 288		
Hengmith 283	Korölus 292		
Aufb. Brandenb. 1419	Ascota K.-M.-St. 1467		
Wernicke 228	Zika 223		
Meier 235	Pannier 215		
Richter 219	Rother 288		
Pausemann 247	Goldammer 250		
Lindenhahn 245	Heymann 242		
Warmt 245	Autengruber 249		
Weißborn I 1449	CSG Fr. Heckert 1317		
Weiß 227	Kochsiek 247		
Thiele 225	Stecher 232		
Franke 262	Girschick, T. 197		
Hommola, Ge 223	Lathan 206		
Schmiedgen 253	Girschick, R. 232		
Hommola, Gü 259	Henschel 203		
Oberbobritzsch 1335	Tabak Dresden I 1413		
Bellmann 207	Schneider 204		
Theilen 193	Leuteritz 248		
Aehlig 262	Spank 252		
Heinze 229	Wagner 197		
Schubert 218	Behrendt 270		
Wetzel 226	Lesch 242		

Tabellenstand

Weißborn	18:6	1490,9
Ascota Karl-Marx-Stadt	16:8	1517,5
Potsdam	16:8	1481,3
Fritz Heckert K.-M.-St.	16:8	1462,3
Turbine Karl-Marx-Stadt	10:14	1437,4
Brandenburg	8:16	1372,4
Tabak Dresden	6:18	1418,3
Oberbobritzsch	6:18	1377,1
Rangliste		
1. Küchler (10)	2919	Ø291,9
2. Autengruber (10)	2797	279,7
3. Rother	3339	278,3
4. Hommola, Gü	3313	276,1
5. Hengmith	3211	267,6
6. Janske	3110	259,2
Stingl	3110	259,2
8. Korölus	3109	259,1
9. Schmiedgen	3102	258,5
10. Behrendt	3066	255,5
11. Jensen (10)	2496	249,6
12. Heymann	2979	248,3
13. Lesch	2976	248,0
14. Schüppel, W.	2950	245,8
15. Kuhlmey	2946	245,5
16. Lindenhahn	2937	244,8
17. Goldammer	2934	244,5
18. Franke	2929	244,1
19. Kochsiek	2924	243,7
20. Mädler (10)	2435	243,5
21. Leuteritz	2882	240,2

Junioren:

Zika	243,2
------	-------

Jugend:

Thiele	235,4
--------	-------

Schüler A:

Hommola, Ge	252,5
-------------	-------

HEINZ SCHÜPPEL

Lok Görlitz

1383		
Otto	194	Nitschke 256
Rohne	246	Simmig 245
Striegler	219	Tusche 236
Schroda	260	Pianowski 253
Alster	218	Schwarz 253
Breton	246	Tyra 317

Lok Görlitz

1479		
Otto	244	Rothe 247
Rohne	295	Mosig 184
Alster	227	Janetzko 247
Schroda	206	Köpstein 207
Breton	282	Fiebig 236
Striegler	225	Chmurek 263

Tschernitz

1558		
Schulze	220	Hendrischke 265
Gärtner	288	Schubert 240
Gocht	258	Nathan 244
Pursche	272	Oschmann 237
Gürbig	266	Burke 252
Rautschke	254	Blawid 263

Bischofswerda

1472		
Pudelko	264	Wittke 249
Herzog	173	Müller 201
Wawra	280	Schmidt 250

Neumann 252	Materna 218
Weiser 228	Noack 226
Fischke 275	Gormann 251
Turb. Cottbus 1405	Motor Görlitz 1374
Hendrischke 211	Böttcher, J. 240
Nathan 203	Kitte 200
Oschmann 201	Richter 215
Schubert 237	Menzel 205
Burke 268	Neubert 251
Blawid 285	Böttcher, R. 263

Einw. Muskau

1486		
Mosig 209	Pudelko 199	
Fiebig 262	Jäger 247	
Köpstein 257	Wawra 246	
Rothe 237	Herzog 244	
Janetzko 276	Weiser 228	
Chmurek 245	Pischke 227	

Weißwasser

1466		
Bokermann 241	Schulze 254	
Nitschke 249	Gärtner 226	
Pianowski 239	Gocht 236	
Simmig 262	Pursche 248	
Schwarz 222	Rautschke 274	
Tusche 253	Gürbig 254	

Turb. Cottbus

1554		
Hendrischke 247	Alster 248	
Nathan 241	Otto 159	
Oschmann 246	Breton 218	
Burke 251	Striegler 227	
Schubert 277	Rohne 243	
Blawid 292	Gründer 208	

Motor Görlitz

1438		
Böttcher, J. 180	Nitschke 257	
Menzel 236	Simmig 210	
Kitte 222	Pianowski 231	
Menzel 269	Hertrich 249	
Neubert 245	Schwarz 242	
Böttcher, R. 286	Tusche 276	

Einheit Muskau

1433		
Mosig 236	Schulze 249	
Fiebig 229	Gärtner 275	
Köpstein 243	Gürbig 312	
Rothe 259	Gocht 255	
Janetzko 236	Pursche 268	
Chmurek 230	Rautschke 260	

Fortsetzung auf Seite 8

Ergebnisse und Tabellen

Billard-Kegeln

DDR-Liga, Staffel Ost

Bischofswerda 1444	Turbine Cottbus 1497		
Pudelko 241	Hendrischke 259		
Herzog 225	Schubert 253		
Wawra 241	Nathan 212		
Schoen 233	Oschmann 222		
Weiser 228	Burke 267		
Pischke 276	Blawid 284		
Tschernitz 1493	SG Burg 1489		
Schulze 259	Wittke 243		
Gärtner 256	Müller 253		
Gocht 248	Schmidt 283		
Pursche 214	Materna 229		
Rautschke 234	Noack 210		
Gürbig 282	Gormann 271		
Nachtmann, Ers. 260			

Anzeige

Die BC-Sektion von Aufbau Börde Magdeburg trauert um

KARL MÜLLER

der nach einem schweren Leiden im Alter von 78 Jahren verstarb. Mit ihm verliert die Sektion einen geachteten Sportfreund und Funktionär, der bereits mit jungen Jahren zum Billard fand und späterhin seine reichen Erfahrungen als Kampfrichter unter Beweis stellte. Er war beliebt, geachtet und anerkannt. Die Sektionsmitglieder werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Fortsetzung von Seite 7

Weißwasser 1430	Bischofswerda 1289		
Bokermann 236	Pudelko 226		
Nitschke 230	Jäger 256		
Pianowski 252	Wawra 230		
Schwarz 193	Herzog 164		
Simmig 239	Weiser 171		
Tusche 280	Pischke 242		

Motor Görlitz 1437	Einheit Muskau 1434		
Böttcher, J. 206	Mosig 217		
Menzel 246	Köpstein 286		
Kitte 170	Fiebig 237		
Menzel 274	Janetzko 205		
Neubert 262	Chmurek 282		
Böttcher, R. 279	Rothe 207		

Der Tabellenstand:

Turbine Cottbus	22:2	1503,33
Tschernitz	18:6	1489,25
Lok Görlitz	14:8	1459,82
Weißwasser	14:10	1455,33
SG Burg	8:12	1441,40
Einheit Muskau	8:16	1417,25
Bischofswerda	6:18	1393,50
Motor Görlitz	2:20	1349,91

Ranglistenspitze: 1. Blawid (282,08),
2. Tusche (272,25), 3. Rohne (267,82),
4. Gürbig (261,36).

HELMUT WERCHAN

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Ludwigsfelde — Lok Mitte 10:10

Motor Ludwigsfelde			
Seeger	0:4	6,62	26
Böber, G.	4:0	7,40	65
Rohland	4:0	9,83	50
Redlich	2:2	5,46	36
Böber, B.	0:2	2,64	13
Humenko	0:2	1,67	11

MGD = 5,95

Lok Mitte Berlin

Utke	4:0	8,88	36
Zielinski	0:4	5,68	28
Frenz	0:4	6,32	40
Erdmann	2:2	5,69	58
Lenz	4:0	5,06	27

MGD = 6,08

Bewag — Brandenburger Tor 4:16

Turbine Bewag Berlin			
Konrad	0:4	7,87	37
Wesche	0:4	4,66	24
Pfeil	4:0	10,52	98
Miersch	0:4	6,24	34
Suckow	0:4	5,23	27

MGD = 6,83

Empor Brandenburger Tor

Pohlmann	4:0	12,12	74
Heyde	4:0	7,01	39
Benischke	0:4	6,40	31
Boluminski	4:0	8,69	49
Jacobi	4:0	7,84	30

MGD = 8,10

Der Tabellenstand:

Lichtenberg	8:0	15,26	73/265
Brandenb. Tor	8:2	8,66	87/67
Lok Mitte	3:7	6,27	55/60
Bewag Berlin	3:7	7,05	78/98
Ludwigsfelde	2:8	6,05	83/51

W. K.

I. DDR-Liga, Staffel 2

Meißen — Babelsberg 9:11

Chemie Meißen			
Friedemann	0:4	12,68	84
Winzek	3:1	7,14	41
Flemming	2:2	8,08	64
Wondrak	0:4	3,91	27
Hüttmann	4:0	3,96	26
	9:11	5,64	84/64

Motor Babelsberg

Schubert	4:0	21,05	82
Chran	1:3	6,00	32
Ackermann	2:2	8,62	46
Müller	4:0	4,91	28
Ribbeck	0:4	3,24	27
	11:9	6,13	82/46

Cottbus — Senftenberg 18:2

Turbine Cottbus			
Scheel	4:0	9,09	44
Wache	4:0	13,33	63
Birne	4:0	13,92	163
Fritzsch	2:2	7,00	43
Wittig	4:0	7,84	85
	18:2	9,65	63/163

Lok Senftenberg

Kubé	0:4	4,50	24
Kosicki	0:4	6,76	16
Kachel, P.	0:4	6,42	29
Philipp	2:2	7,15	35
Woweries	0:4	7,43	55
	2:18	6,54	24/55

Cottbus — Meißen 20:0

Turbine Cottbus			
Scheel	4:0	19,01	70
Wache	4:0	5,62	44
Birne	4:0	11,55	115
Fritsch	4:0	6,45	48
Wittig	4:0	5,72	49
	20:0	7,82	70/115

Chemie Meißen

Friedemann	0:4	11,48	109
Lehmann	0:4	2,34	17
Flemming	0:4	5,48	48
Wondrak	0:4	3,61	33
Hüttmann	0:4	3,85	24
	0:20	4,22	109/48

Dresden — Senftenberg 19:1

Kraftverkehr Dresden			
Schütze, L.	4:0	11,11	84
Mittenzwei	3:1	9,09	46
Schütze, E.	4:0	12,24	91
Tannert	4:0	12,50	63
Richter	4:0	9,75	52
	19:1	11,00	84/91

Lok Senftenberg

Kube	0:4	6,94	27
Kosicki	1:3	6,88	25
Kachel, P.	0:4	4,57	28
Philipp	0:4	6,87	42
Woweries	0:4	4,39	20
	1:19	5,90	27/42

Der Tabellenstand:

Cottbus	8:4	72:48	8,66
Dresden	7:3	64:36	9,58

Babelsberg	5:5	44:56	6,68
Meißen	5:7	60:60	6,29
Senftenberg	3:9	40:80	6,45

KARL WONDRAK

I. DDR-Liga, Staffel 3

Die beiden führenden Kollektive von Turbine Erfurt und Chemie Bernburg kamen zu unangefochtenen Siegen, während Meerane bei Armaturen Leipzig über ein unentschieden nicht hinaus kam. Das herausragende Einzelergebnis erzielte Lutz Lüpfer mit einem GD von 50,00. Die Übersicht:

Leipzig — Meerane 10:10

Motor Armaturen Leipzig			
Wackwitz	5,00	15	0:4
Kuhnt	3,27	38	0:4
Jolig	9,07	46	2:2
Gärtner	7,14	40	4:0
Hoffmann	4,76	29	4:0
	5,83		

Fortschritt Meerane

Lüpfer, L.	50,00	173	4:0
Sattler	5,71	41	4:0
Lüpfer, J.	9,38	109	2:2
Rost	6,09	29	0:4
Rößger	2,30	13	0:4
	6,67		

Bernburg — Gera 18:2

Chemie Bernburg			
Nieber	11,76	58	4:0
Früchtel	9,52	40	4:0
Schmidt	12,76	53	4:0
Schröter	4,53	31	2:2
Weise	4,65	22	4:0
	7,73		

Metall Gera

Scharf	4,20	19	0:4
Kolmar, E.	2,76	14	0:4
Anger	8,46	37	0:4
Kolmar, G.	5,17	22	2:2
Frodl	2,45	22	0:4
	4,37		

Erfurt — Ammendorf II 16:4

Turbine Erfurt			
Reusche	21,05	80	4:0
Pöttschke	7,54	56	4:0
Pabst	7,00	28	0:4
Keutterling	4,61	37	2:0
Löbe	7,31	46	2:0
Edler	7,14	43	4:0
	7,56		

Motor Ammendorf II

Kerk	7,78	25	0:4
Fleischmann	5,32	26	0:4
Madzek	9,09	56	4:0
Ostoiki	4,70	37	0:4
Mieth	5,08	33	0:4
	6,05		

Ammendorf II — Leipzig 17:3

Motor Ammendorf II			
Kerk	9,09	48	4:0
Fleischmann	7,01	39	4:0
Madzek	11,00	69	4:0
Ostoiki	6,82	54	3:1
Mieth	5,52	29	2:0
	7,28		

Motor Armaturen Leipzig

Wackwitz	7,13	26	0:4
Kuhnt	3,40	36	0:4
Jolig	5,01	45	0:4
Gärtner	6,20	31	1:3
Hoffmann	3,80	22	2:0
	5,11		

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Bernburg — Meerane 14:6

Chemie Bernburg			
Nieber	16,53	62	2:2
Früchtel	8,33	82	4:0
Schmidt	12,63	58	2:2
Schröter	7,14	45	2:2
Weise, G.	4,30	31	4:0
	7,83		

Fortschritt Meerane

Lüpfert, L.	20,33	62	2:0
Sattler	4,93	22	0:4
Lüpfert, J.	11,80	44	2:2
Rost	7,38	31	2:2
Rößger	1,91	15	0:4
	6,53		

Gera — Erfurt 6:14

Metall Gera			
Kolmar, P.	1,88	10	— 0:4
Birkholz	1,93	10	— 0:4
Anger	8,50	41	— 0:4
Kolmar, G.	5,45	51	5,76 4:0
Kolmar, E.	6,88	44	10,00 2:2
	5,37		

Turbine Erfurt

Reusche	15,38	56	15,38 4:0
Pötzschke	8,69	36	9,09 4:0
Pabst	11,53	58	12,50 4:0
Herchenröder	4,32	26	— 0:4
Edler	5,60	35	6,45 2:2
	7,58		

Der Tabellenstand:

Turbine Erfurt	12:2	91:49
Ch. Bernburg	11:3	98:42
Fortschr. Meerane	8:6	84:56
Arm. Leipzig	7:7	80:60
Ammendorf II	2:12	40:100
Metall Gera	2:12	27:113

JÜRGEN GÄRTNER

Aus den Bezirken

MAGDEBURG

In der Klasse 6 war Pfüthenreuter vorn

Erfreulich, daß der BFA Magdeburg für die BC-Kreisbestenermittlung der Klasse 6 die Regie übernommen hatte. Je 4 Starter von Aufbau Börde und Motor Südost stellten sich der Technischen Leitung. Weniger erfreulich aber war, daß sich der BFA-Vorsitzende allein auf weiter Flur fand, denn lediglich Aufbau Börde war mit 2 Funktionären vertreten. Vielleicht äußert sich Motor Südost einmal dazu! Der BFA sollte endlich zu der Überlegung gelangen, die Jugend von den Senioren zu trennen, denn wozu hat der Verband eine Alterseinteilung und eine entsprechende Wettkampfordnung?

Doch zum Verlauf der Veranstaltung. Gespielt wurde in 2 Gruppen, wobei die Aktiven der Gruppe 2 als stärker einzuschätzen waren. Die Führung in der Gruppe 1 übernahm der unverwüst-

lich Pfüthenreuter, während in der Gruppe 2 der junge Stölzel die Oberhand behielt. Beide erreichten auch annähernd die Leistung, die in der 6. Klasse erwartet wird. Alles in allem war diese Bestenermittlung eine recht „müde Angelegenheit“, da ja die Spieler auch noch Funktionen zu übernehmen hatten und das ihrer Konzentration natürlich Abbruch tat. Der Ergebnisspiegel:

	GD	BED	HS
Pfüthenreuter	2,74	3,33	16
Stölzel	2,37	2,85	23
Schuster	1,97	2,38	13
Treichel	1,93	2,50	16
Grahl	1,88	2,43	13
Herke	1,87	2,56	12
Paschke	1,80	2,12	12
Bohn	1,62	1,72	9

EBERHARD HELLMICH

Klimek in der Klasse 4

Die Kreisbestenermittlung im BC in der Klasse 4 hatte keinen Favoriten. Der Sieger, Klimek von Motor Südost, gewann bis auf das Unentschieden gegen Virkus alle Partien. Er spielte über die gesamte Distanz konzentriert, jeder Stoß wurde mit Überlegung ausgeführt. Virkus hingegen hatte lange Zeit gegen seine Nervosität anzukämpfen, so daß er am Ende mit dem 4. Platz zufrieden sein mußte. Fred Müller wirkte in seiner Spielweise sehr ausgeglichen, während Sportfreund Potstada außer Tritt war. Er ist von seiner früheren Form sehr weit entfernt! Nach den erzielten Ergebnissen verbleiben alle Aktiven dieser Bestenermittlung in der Klasse, für die Bezirksbestenermittlung aber scheint generell eine Formverbesserung notwendig, will man hier in Ehren bestehen. Sei zum Abschluß noch erwähnt, daß die anwesenden Funktionäre ihre Aufgabe sehr gut erfüllten. Der Abschlußstand:

	GD	WZ	BED	HS
Klimek	6,20	254,00	7,40	40
Müller	9,92	236,80	6,89	39
Pusch	4,65	199,95	6,06	40
Virkus	4,54	181,61	6,89	28
Potstada	4,33	155,88	—	31

E. H.

LEIPZIG

BK-Jugend-Bezirksliga

Hier der Tabellenstand in der BK-Bezirksliga, deren Mannschaften mit 5 Startern bei voller Wertung über 100 Stoß spielen.

Turbine Altenburg	10:0	705,2
Traktor Klitschmar	4:4	541,0
Lok Delitzsch	4:6	531,6
Stahl NW Leipzig	2:6	447,5
Traktor Glesien	2:6	442,7

Einzelwertung, weibl. Schüler B: Petra Steingrüber (Klitschmar / 90 Points); männliche Schüler B: 1. Th. Rieger (Altenburg/146,2), 2. Wald (136,4), 3. Käfler (beide Delitzsch/120,6); Schüler A: 1. St. Rieger (Altenburg/205,0), 2. Thielemann (Klitschmar/156,2), 3. Sack (Glesien/151,7); Jugend: 1. H.-J. Rieger (Al-

tenburg/187,5), 2. Wientzek (Delitzsch/140,8), 3. Kulisch (Stahl NW/132,2), 4. Lehmann (Altenburg/129,2). Die Altenburger können auf mehr Spiele verweisen, da sie ja auch noch in der Männermannschaft eingesetzt werden.

F. R.

Wahren noch ungeschlagen

Auf eine makellose Bilanz kann in der BK-Bezirksliga Lok Wahren verweisen. Nach 10 Spieltagen ist das Team weiterhin ungeschlagen. Der Tabellenstand:

Lok Wahren	20:0	1375,2
Stahl NW II	16:4	1353,1
Lok Delitzsch	12:8	1249,2
Aufbau Südwest	10:10	1269,3
Motor West	10:10	1191,1
Motor Stötteritz	4:16	1183,5
Motor Lindenu	4:16	1164,7
Traktor Glesien	4:16	1089,3

Ranglistenspitze: 1. Rüscke (258,2), 2. Parré (255,5), 3. Prinz (253,3), 4. Schindler (250,2), 5. Altmann (245,8), 6. Clausnitzer (238,3), 7. Pertzsch (234,6), 8. Mosig (229,1), 9. Wenzel (223,6), 10. Herbst (220,9), 11. Müller (220,7).

WERNER PARRÉ

BK-Bezirksklasse

Chemie Bitterfeld	6:4	1072,8
Lok Bernburg	6:4	1040,8
Traktor Klitschmar	6:4	998,6
Medizin Schkeuditz	6:4	998,0
Einheit Messe	4:6	1012,2
Lok Delitzsch II	2:8	1029,2

ROLF GEBHARDT

KARL-MARX-STADT

Titel an Rolf Ziegenhals

Bezirksmeister in der Freien Partie wurde Rolf Ziegenhals von Motor Eska Karl-Marx-Stadt, gefolgt von Lutz Lüpfert (Fortschritt Meerane) und Frank Omland (Motor Eska). Die herausragenden Leistungen waren die HS von Ziegenhals (225) sowie der Einzeldurchschnitt von Frank Omland (57,14). Es wurden insgesamt 13 Serien, von über 100 Points, erzielt. Der Turnierdurchschnitt lag bei 14,66. Der Überblick:

Ziegenhals	6:2	16,92	21,05	225
Lüpfert	6:2	15,33	23,52	182
Omland	2:6	17,28	57,14	157
Keller	2:6	19,73	26,66	125

Omland Meister im Dreiband

Den Titel eines Bezirksmeisters im Dreiband sicherte sich der Karl-Marx-Städter Frank Omland. Die Abschluß-tabelle:

F. Omland	6:2	0,418	5
Keller	4:4	0,442	4
S. Omland	2:6	0,355	6

WOLFGANG BRESK

Billard für jedermann

In Form eines Zwiegesprächs zwischen Lehrer und Schüler bemühen wir uns, die komplizierte Materie Billard im Detail aufzulösen, um sie einem möglichst großen Kreis zugänglich zu machen. Doch nicht nur dem Anfänger, dem Interessierten wird die Fortsetzungsserie „Billard für jedermann“ wertvolle Hinweise geben. Auch der Experte kann manch Überlegenswertes mitnehmen. Heute bereits die 14. Fortsetzung. (Lehrer und Schüler sind mit den Abkürzungen L. und S. ausgewiesen.)

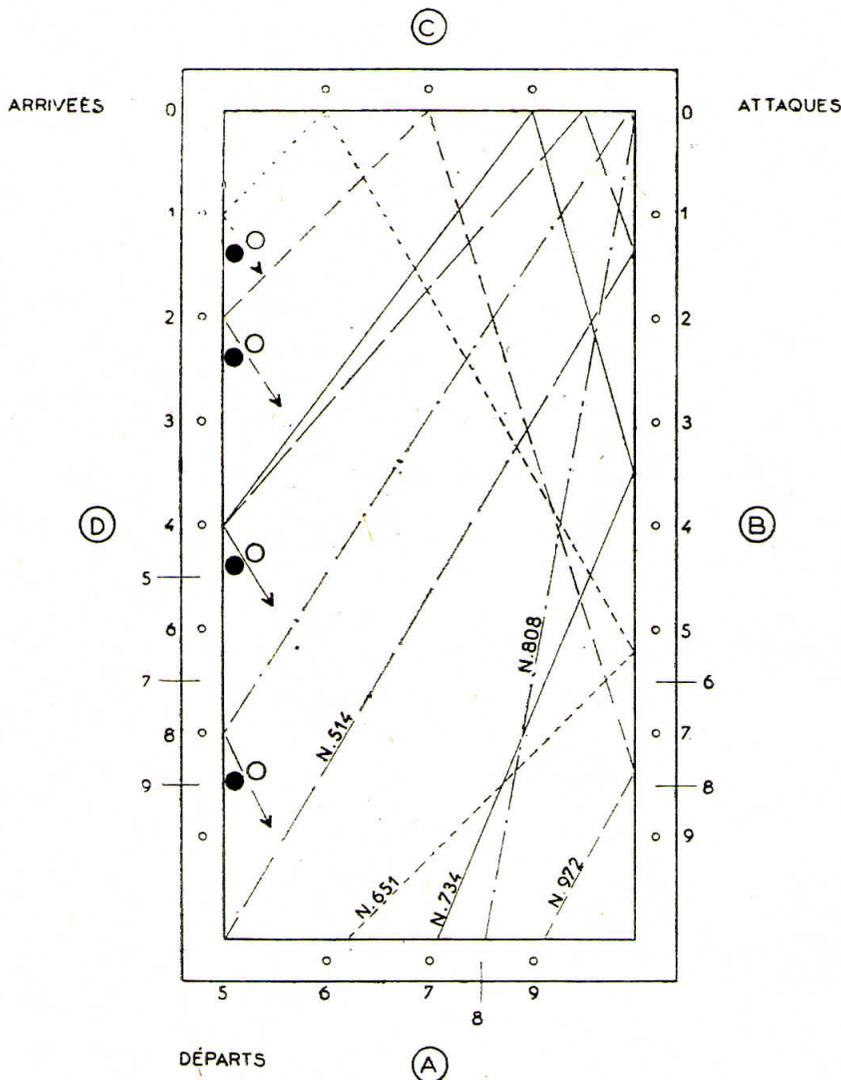


Abb. 131

S.: Ich möchte auf Diamant 3 der Bande D ankommen, indem ich, sagen wir, aus der Ecke der kurzen Bande A abstoße.

L.: An Diamant 3? Abgestoßen von der Ecke 5?

Dann sagen wir: $5 - 3 = 2$, d. h. Diamant 2 ist dann der Punkt auf der Bande B, auf den Sie zielen müssen.

S.: Und wenn ich von Diamant 7 der kurzen Bande A abstoße, um zum Diamant 1 der Bande D zu kommen?

L.: Dann sagen wir: $7 - 1 = 6$, d. h. auf Diamant 6 der Bande B müssen wir zielen.

S.: Aber das ist ja kinderleicht! Man braucht, wenn ich recht verstehe, nur eine einfache Subtraktion zu machen!

L.: Ganz richtig. Wir ziehen dabei die Diamanten-Zahl der Ankunftsbande von der Diamanten-Zahl der Abstoßbande ab und erhalten dann die Diamanten-Zahl der Zielbande.

S.: Das ist ja ein einfaches Verfahren! Um noch besser dahinter zu kommen, möchte ich gleich einige Vorbänder spielen.

L.: Jetzt noch nicht. Lassen Sie uns lieber erst eine Generalwiederholung vornehmen, um uns mit diesem Abzugsverfahren, das die Grundlage unseres Systems ist, noch vertrauter zu machen. Zur Erläuterung dieser Beweisführung wollen wir annehmen, daß die Bälle II und III jedesmal am Fuße der Diamanten der Ankunftsbande, der dritten Bande D, stehen. Als Übung werde ich Ihnen einige Aufgaben stellen, deren Lösungen Sie selber finden sollen.

Dann werden wir auf dem Billard den Weg einzeichnen, den unser Ball zurückgelegt hat.

Diesen Weg bezeichnen wir als „Spur“. Um diese Spur besser verfolgen zu können, benutzen wir folgendes Nummern-System:

- Die erste Ziffer der „Spurnummer“ ist diejenige des Diamanten der Abstoßbande A,
- die zweite Ziffer ist diejenige des Diamanten der Zielbande B,
- die dritte Ziffer ist diejenige des Diamanten der Ankunftsbande D.

Einverstanden?

S.: Jawohl.

L.: Nun aufgepaßt! (Abb. 131).

Aufgabe Nr. 1

Angenommener Abstoßpunkt ist Diamant 6 der Bande A, gewollter Ankunftsbande ist Diamant 1 der Bande D.

S.: $6 - 1 = 5$. Diamant 5 ist der Zielpunkt auf der Bande B.

L.: Der Weg des B I heißt dann Spur 651.

Aufgabe Nr. 2:

Angenommener Abstoßpunkt ist Diamant 7 der Bande A, gewollter Ankunftsbande ist Diamant 4 der Bande D.

S.: $7 - 4 = 3$. Diamant 3 ist der Zielpunkt auf der Bande B.

L.: Durchlaufender Weg ist Spur 734.

Aufgabe Nr. 3:

Angenommener Abstoßpunkt ist Diamant 8 der Bande A, gewollter Ankunftsbande ist Diamant 8 der Bande D.

S.: $8 - 8 = 0$. Die Ecke der Bande B ist der Zielpunkt.

L.: Durchlaufene Spur 808.

Aufgabe Nr. 4:

Angenommener Abstoßpunkt ist Diamant 9 der Bande A, gewollter Ankunftsbande ist Diamant 2 der Bande D.

S.: $9 - 2 = 7$. Diamant 7 ist der Zielpunkt auf der Bande B.

L.: Durchlaufene Spur 972:

Aufgabe Nr. 5:

Angenommener Abstoßpunkt ist Diamant 5 der Bande A, gewollter Ankunftsbande ist Diamant 4 der Bande D.

S.: $5 - 4 = 1$. Diamant 1 ist der Zielpunkt auf der Bande B.

L.: Durchlaufene Spur 514.

Aufgabe Nr. 6:

Angenommener Abstoßpunkt ist Diamant 5 der Bande B, gewollter Ankunftsbande ist Diamant 6 der Bande D.

Fortsetzung auf Seite 11

S.: $5 - 6 = -1$.
 Minus 1, was jetzt!?

L.: Dies Minus 1 zeigt an, daß ein Ankommen auf Diamant 6 nicht möglich ist.

S.: Dieser Weg ist auf dem Billard „nicht drin“; ich verstehe, sehr interessant.

L.: Genug soweit, ich sehe, daß Sie verstanden haben.

S.: Vorläufig ist anscheinend gar nichts Geheimnisvolles daran.

L.: Fahren wir fort. Bisher haben wir 5 Dreibänder-Aufgaben gelöst (die sechste war nicht ausführbar), bei denen die Bälle II und III jedesmal an den Fußpunkten der Diamanten an der Ankunftsbande D standen. Es hat dabei zur Ausführung der beabsichtigten Karambolage genügt, die „Spur“ zu kennen und ihr bis zur dritten Bande getreulich zu folgen.

Bande, d. h. vom Ankunftspunkt aus verfolgen und an welchem Punkt an einer weiteren Bande er ankommen wird.

- prüfen, auf welchen dieser neuen Ankunftsbanden oder in welchem Abstand davon sich B II und III befinden.

S.: Ich habe verstanden ... und wir werden erforderlichenfalls den Weg von B I abändern.

L.: Wir werden den Lauf von B I abändern, wenn B II und III nicht genau auf einem Ankunftswege liegen. Wir kommen später noch darauf zu sprechen. Sehen wir uns zunächst die neuen Ankunftswege genauer an (Abb. 132).

Über die bei 0, 1 und 2 beginnenden Wege ist nichts Besonderes zu sagen.

S.: Warum nicht?

L.: Weil diese Wege parallel verlaufen.

S.: Sie scheint mir normal zu verlaufen.

L.: Das ist ein Irrtum! Ausgehend von Diamant 4 der Bande D, d. h. von deren Mitte, müßte dieser Weg logischerweise auf dem entsprechenden Diamanten der Bande A, also auf ihrer Mitte, enden. Das ist aber nicht der Fall.

S.: Das ist wahr. Diese Ankunftsline mündet, was ich nicht bemerkt hatte, in einem nach rechts verkürzten Abstand von dem vorigen Diamanten.

L.: Und zwar um einen halben Diamanten verkürzt und, was noch verblüffender, daher besonders bemerkenswert ist: alle weiteren Ankunftswege unterliegen einer gleichen Verkürzung immer nach rechts.

S.: Das ist also ein allgemeines Abnehmen des Abstandes.

L.: Ja, eine allgemeine, aber regelmäßige Verringerung des Abstandes, denn die von den Ankunftsbanden 4, 5, 6 und 8 ausgehenden Ankunftswege enden auf der Bande A alle in einem um einen halben Diamanten kürzeren Abstand.

Wir wollen uns jetzt einmal diese Ankunftswege einen nach dem anderen genauer ansehen und sie durch eine dickere Linie besonders kenntlich machen. Sie unterscheiden sich deutlich von den normal und parallel verlaufenden Wegen 0, 1, 2 und 3.

S.: Normal verlaufend, weil von Diamant zu Diamant korrespondierend.

L.: Der Ankunftsweg Nr. 4 endet — weil der Abstand um $\frac{1}{2}$ Diamanten verkürzt ist —, in der Mitte zwischen den Diamanten 9 und 7 der Bande A. Der Weg Nr. 5 endet aus den gleichen Gründen auf der Mitte der Bande A beim Diamanten 7.

Der Weg Nr. 6 endet, gleichfalls um einen halben Diamanten verkürzt, in der Mitte zwischen den Diamanten 6 und 7 der Bande A.

Der Weg Nr. 8 mündet endlich um einen halben Diamanten-Abstand weiter links, d. h. genau auf dem Diamanten 6 der Bande A.

S.: Und der vom Ankunftspunkt 7 ausgehende Weg?

L.: ... braucht, da die Abweichung ganz gering ist, und kaum $\frac{1}{4}$ Diamanten-Abstand ausmachen würde, nicht eingezeichnet zu werden.

Und jetzt wollen wir einige Dreibänder ausführen.

Vorweg aber sind drei Hinweise von großer Wichtigkeit:

- Alle Vorbänder sind mit Maximal-Effet zu spielen.
- Die Ankunftspunkte liegen auf der Bandenkante genau in Höhe der Diamanten, d. h. am Fußpunkt einer von den Diamanten auf die Bandenkante gefällten senkrechten Linie.
- Die Zielpunkte an der Bande B dagegen sind die Diamanten selbst, nicht etwa die Punkte, an denen eine von den Diamanten gefällte Senkrechte die Bande treffen würde (vgl. hierzu die Zeichnungen in Abb. 131).

(wird fortgesetzt)

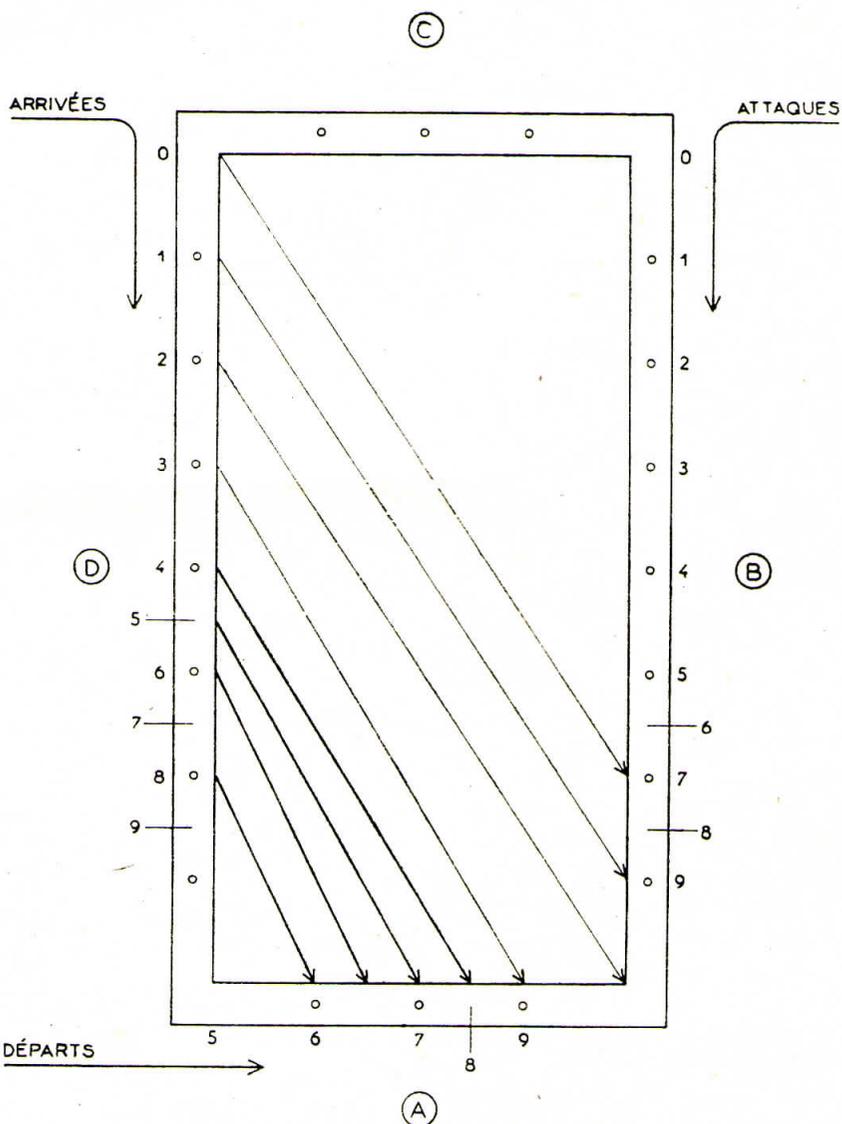


Abb. 132

Aber die Bälle II und III stehen nicht immer in unmittelbarer Nähe der Diamanten der Ankunftsbande. B I wird andererseits nach Berührung der dritten Bande seinen Weg weiterlaufen.

Wir müssen also nunmehr

- ermitteln, welchen weiteren Weg B I nach dem Abschlag von der dritten

fen, daher leicht zu ermitteln sind. Die Ankunft 3 braucht uns auch nicht zu beunruhigen, da der vom Diamanten 3 der Bande D ausgehende Weg, was normal ist, auf einem Diamanten der Bande A endet, der dem Endpunkt des Ankunftsweges 2 benachbart ist. Jetzt aber die von Diamant 4 ausgehende Ankunftsline! — Was denken Sie darüber?

Brief an die Redaktion „Billard“

Wie die Altenweddinger zu ihrer BC-Sektion kamen

Sozusagen aus dem Nichts heraus, und ohne einen „echten“ Billardspieler, gelang es uns in Altenweddingen eine Sektion Billard zu gründen. Und das kam so. Durch meinen Vater Hermann Albrecht (Aufbau Staßfurt) kam ich hin und wieder mal mit einem Billard in Berührung, ohne jedoch einen Bruchteil von Können zu besitzen. Das Interesse an dieser Sportart stieg aber allmählich und bald war auch mein Nachbar K.-H. Aurich von diesem Sport eingenommen. Als dann auch noch der dritte Altenweddinger, W. Hötzel, zu uns stieß, war der Gedanke an eine Billard-Sektion schnell geboren.

Bei einem Gespräch mit unserem BSG-Leiter Schmidt wurde über die Gründung einer BC-Sektion gesprochen. Wir beschloßen, ein Jahr weiter zu trainieren — mein Vater hatte uns in einer

leerstehenden Tischlerei ein Billard aufgestellt — und dann, bei genügendem Interesse, diese Sektion zu gründen.

Am 22. November war es dann soweit. Mit 5 Männern und 5 Schülern wurde die Sektion Billard gegründet. Allerdings waren die Trainingsmöglichkeiten nicht gut, da wir ja nur ein Billard besaßen und sich so die Wartezeiten häuften. Die Folge, 2 Männer und 2 Schüler verließen uns. Nun bemühten wir uns mehr denn je um neue Mitglieder aber auch um ein zweites Billard. Und wir hatten Erfolg. Die Sportfreunde K. Luster und J. Liebold konnten gewonnen werden, und die Mannschaft war vollständig. Mutig wie wir waren, fuhren wir nach Staßfurt zu einem Freundschaftsspiel und verloren prompt mit 0:32. Doch diese Niederlage konnte unseren Elan nicht bre-

chen, zumal mein Generaldurchschnitt schon bei 1,91 lag und der meiner Kameraden etwa bei 0,85.

Die Zeit schritt voran und unser erstes Punktspiel in der BC-Bezirksklasse stand auf dem Programm. Der Gegner hieß abermals Staßfurt. Wieder gaben wir uns mit 0:20 zufrieden. Immerhin hatte ich nun einen GD von 2,23 und auch alle anderen Altenweddinger verbesserten sich.

Das 2. Meisterschaftsspiel war in Wernigerode angesetzt, und trotz der Niederlage fuhren wir wie die Sieger nach Hause, denn die ersten Punkte waren geschafft. Mit einem GD von 2,22 konnte der Autor dieser Zeilen beide Partien gewinnen, während unser Schüler G. Nitsche mit einem GD von 0,8 eine Partie gewann. Verständlich, auf das Ergebnis von 6:14 waren wir sehr stolz!

Danach stiegen unsere Leistungen weiter an, unser neues Turnierbillard tat sein übriges. Inzwischen haben wir unsere 1. Kreismeisterschaft durchgeführt und die allgemein steigende Tendenz bestätigte sich. Bei den Schülern gab es sehr gute Ergebnisse. So konnte M. Schuffert mit einem Durchschnitt von 1,98 überraschend G. Nitsche schlagen und sich somit den Titel eines Kreismeisters vor Nitsche und Wegener sichern. Bei den Männern war J. Albrecht mit einem GD von 3,20 der Sieg nicht zu nehmen. 2. Luster, 3. Aurich.

All diese Ergebnisse spiegeln zwar keine Bestleistungen wider, aber sie zeigen, daß man bei entsprechender Beharrlichkeit aus dem Nichts etwas machen kann. So stehen die Sektionsrekorde bei den Schülern jetzt schon bei einem Durchschnitt von 2,04 und einer HS von 13. Bei den Männern ist ein GD von 5,25 und eine HS von 39 Hausrekord.

Das Beispiel von Altenweddingen möge dazu beitragen, daß auch in anderen Orten Initiatoren des Billardsports beharrlich weiterarbeiten, damit noch mehr neue Sektionen gegründet werden können.

JÜRGEN ALBRECHT

Dem Beispiel nacheifern

Anfang mit der Nachwuchsarbeit in Dresden ist gemacht

Zu einem freundschaftlichen BK-Vergleich trafen sich in Dresden die insgesamt 9 Schüler von Aufbau Dresden-Ost und Traktor Gauernitz. Unter dem Gesichtspunkt, daß in Dresden damit wieder ein Anfang in der Jugendarbeit gemacht wurde, muß man den jungen Sportlern, unter denen mehrere erst kurze Zeit aktiv sind, schon allerhand spielerisches Können bescheinigen.

Wie erwartet, hatten die Gauernitzer mit Olaf Däbler, der auf 201 Points kam, die Nase vorn. Zweiter

wurde Uwe Bartsch von Aufbau (191) vor Frank Arndt mit 120 Points. Den Übungsleitern beider Sektionen, Max Däbler und Dieter Bartsch sowie Gerhard Hahn gebührt Dank für die Initiative. Nun kommt es darauf an, die anderen Sektionen Dresdens dazu zu überzeugen, ebensolche Aktivitäten zu entwickeln. Konkret ist diese Anforderung an die Sektionen der TSG Nord, von Motor Reick, Rotation und von Industriegelände gerichtet, wo durchaus gleiche Möglichkeiten bestehen.

- nach redaktionsschluß -

Die internationale Billard-Umschau

EM-Abschlußstand im Dreiband

1. Ceulemans	(Belgien)	20	651	463	1,406	12	1,935
2. Van Bracht	(Niederlande)	18	615	626	0,982	11	1,578
3. Boulanger	(Belgien)	16	622	488	1,274	10	1,538
4. Scherz	(Österreich)	16	629	569	1,105	15	1,818
5. Bitalis	(Frankreich)	12	598	565	1,058	11	1,500
6. Korte	(Dänemark)	11	540	680	0,794	8	0,967
7. Brosens	(Niederlande)	10	574	640	0,896	9	1,090
8. Hebert	(Schweden)	8	491	639	0,768	8	1,176
9. Müller	(BRD)	7	532	661	0,804	8	1,428
10. Nadal	(Spanien)	6	531	656	0,809	9	1,363
11. Vinagre	(Portugal)	4	469	585	0,801	7	1,090
12. Oddo	(Italien)	4	501	734	0,682	7	1,363

Turbine Cottbus in der Oberliga

Meister der BK-DDR-Liga (Staffel West), und damit einer der beiden Aufsteiger zur Oberliga, wurde die Vertretung von Turbine Cottbus mit 26:2 Punkten und einem MGD von 1516,93. Glückwunsch auch von dieser Stelle aus nach Cottbus! Zurück in die Bezirksliga müssen Bischofswerda und Motor Görlitz.-Der Endstand:

Turbine Cottbus	26:2	1516,93
Chemie Tschernitz	22:6	1497,07
SG Burg	16:12	1459,07
Lok Görlitz	16:12	1452,43
Chemie Weißwasser	14:14	1453,14
Einheit Muskau	8:20	1417,93
Bischofswerda	6:22	1383,64
Motor Görlitz	4:24	1346,36